



FassadenSystemLüftung GmbH & Co KG
 Heinrich-Trox-Platz
 47506 Neukirchen-Vluyn
 Telefon +49(0)28 45/202-711
 Telefax +49(0)28 45/202-225
 E-Mail: fsl@trox.de
 www.fsl-gmbh.com

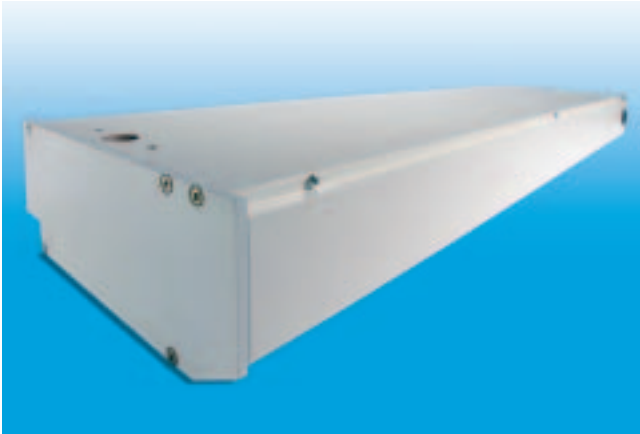
FassadenSystemLüftung

FSL

Ein Unternehmen der TROX GROUP

**Montage-, Bedienungs- und Wartungs-
 anweisung für dezentrale Brüstungsgeräte
 der Serie FSL-B-100**

MW/FSL/7/D/2



Inhaltsverzeichnis	Seite	Seite	
1 Allgemeines	1	5 Montage	6
1.1 Verwendete Symbole	1	5.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	6
1.2 CE-Kennzeichnung	2	5.2 Vorbereitung der Montage	6
1.3 Typenschild	2	5.3 Gerätemontage	7
2 Anwendung	2	5.4 Verdrahtungshinweise/ Elektrischer Anschluss	8
2.1 Einsatzbereich	2	5.4.1 Geräte mit Geräteschalter	8
2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	2	5.4.2 Geräte ohne Geräteschalter	8
3 Sicherheit	3	5.4.3 Einstufiger Betrieb	8
3.1 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise	3	5.5 Inbetriebnahme	9
3.2 Sicherheitsbewusstes Arbeiten	3	6 Bedienung	9
3.3 Sicherheitshinweise für den Betreiber/Bediener	3	6.1 Allgemeine Hinweise	9
3.4 Sicherheitshinweise für Wartungs-, Inspektions-, und Montagearbeiten	3	6.2 Nachregulierung des Volumenstromes	9
4 Geräteaufbau	4	7 Wartung und Instandsetzung	10
4.1 Funktionsbeschreibung	4	7.1 Reinigung	10
4.2 Lüftungsschema	4	7.2 Filterwechsel	10
4.3 Technische Daten	4	7.3 Austausch von Komponenten	11
4.4 Hauptabmessungen	5	7.3.1 Demontage des motorischen Stellantriebs	11
4.5 Ausführungen Zargengehäuse	5	7.3.2 Austausch des Ventilators	11
4.6 Unzulässige Betriebsweisen	6	8 Inbetriebnahme- und Wartungsprotokoll	12

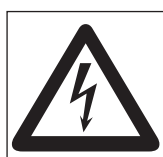
Montage-, Bedienungs- und Wartungsanweisung für dezentrale Brüstungsgeräte der Serie FSL-B-100

MW/FSL/7/D/2

1 Allgemeines

1.1 Verwendete Symbole

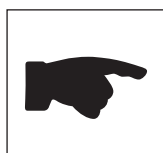
Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die bei Nichtbeachtung Gefährdung für Personen hervorrufen können, sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:



GEFAHR!
Betrieb mit gefährlicher Netzspannung! Nichtbeachtung kann Tod, schwere Körperschäden oder Sachschaden verursachen.



ACHTUNG!
Mögliche gefährliche Situation für Produkt und Umwelt.



HINWEIS!
Anwendungsempfehlungen

1.2 CE-Kennzeichnung



Mit der CE- Kennzeichnung wird dokumentiert, dass das Gerät die grundlegenden Anforderungen der folgenden Richtlinien erfüllt:


Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit
(Richtlinie 89/336/EWG des Rates)

Niederspannungsrichtlinie
(Richtlinie 73/23/EWG des Rates)

1.3 Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf der Vorderseite des Gerätes.

FSL <small>FassadenSystemLüftung</small>		TROX® TECHNİK <small>Heinrich-Trox-Platz · D-47506 Neukirchen-Vluyn</small>	
Brüstungslüftungsgerät Typ FSL-B-ZUL/ABL 100			
Herstelljahr	200		
Serien-Nr.			
max. Versorgungsspannung	230 VAC/50 Hz		
max. Leistungsaufnahme	20 W		
Schutzart	IP21		
Filterklasse	G3/F7		



2 Anwendung

2.1 Einsatzbereich

Schallgedämmte Brüstungsgeräte der Typenreihe 100 sind dezentrale Lüftungsgeräte zur Be- oder Entlüftung von Räumen.

Neben dem Einbau auf der Brüstung kann das Lüftungsgerät auch seitlich neben dem Fenster oder im Sturzbereich eingesetzt werden. Sechs unterschiedliche Zargenvarianten sowie die flexible Tiefe und Breite ermöglichen eine optimale Anpassung an die Einbausituation.

Die modulare Zargenbauweise erlaubt ein Einsetzen des Gerätegehäuses in einer frühen Phase des Bauvorhabens. Nach Festlegung der Nutzung der Räume können die Gehäuse individuell mit Zuluft-, Abluft- oder Leerboxen ausgestattet werden. Somit wird nicht nur eine Verschmutzung bzw. Beschädigung der Funktionsbox verhindert, es kann auch nach Fertigstellung des Gebäudes jederzeit auf Nutzungsänderungen flexibel reagiert werden.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

TROX Fassadenlüftungsgeräte sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigung der Geräte und anderer Sachwerte entstehen.

Das dezentrale Brüstungslüftungsgerät der Typenreihe 100 ist zur Belüftung oder Entlüftung von Räumen konzipiert.

Eine andere oder darüber hinaus gehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß! Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Betreiber.

Für die Planung und Ausführung sollte auf folgende Punkte besonders geachtet werden:

- Die Geräte ersetzen keine Vollklimaanlage mit vier thermodynamischen Luftzustandsänderungen.
- Die Geräte sind als Fassadenlüftungsgeräte konzipiert und dürfen als solche auch nur dort eingesetzt werden. Ein anderes Transportmedium als Luft ist nicht zulässig.
- Andere Versorgungsmedien, als die in dieser Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung beschrieben, sind nicht zulässig.
- Für explosionsgefährliche Bereiche sind die Geräte nicht einzusetzen.
- Die Zugänglichkeit der Geräte zu Wartungszwecken ist zu gewährleisten.
- Das Abdecken der Ansaugöffnung während des Betriebes der Geräte ist nicht gestattet und kann zur Zerstörung des Gerätes führen.
- Geräte nicht im Freien verwenden.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Beachten der Bedienungs- und Installationsanleitung und die Einhaltung der Wartungsbedingungen.

3 Sicherheit

Diese Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Aufstellung, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Montage und Inbetriebnahme vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen und muss ständig am Einsatzort des Gerätes bzw. der Anlage verfügbar sein. Es sind nicht nur die unter diesem Hauptpunkt Sicherheit aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die unter den anderen Hauptpunkten eingefügten, speziellen Sicherheitshinweise.

3.1 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Gerät zur Folge haben. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen.

Im Einzelnen kann Nichtbeachtung beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen des Gerätes
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung
- Gefährdung von Personen durch elektrische und mechanische Einwirkungen

3.2 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise, die bestehenden nationalen Vorschriften zur Unfallverhütung sowie eventuelle interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften sind zu beachten.

3.3 Sicherheitshinweise für den Betreiber/Bediener

Berührungsschutz für sich bewegende Teile (z.B. Ventilator) darf bei sich in Betrieb befindlichem Gerät nicht entfernt werden.

Gefährdungen durch elektrische Energie sind auszuschließen. Einzelheiten hierzu sh. z. B. in den Vorschriften des VDE und der örtlichen Energieversorgungsunternehmen.

3.4 Sicherheitshinweise für Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten

Der Betreiber hat dafür zu sorgen, daß alle Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten von autorisiertem und qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden, das sich durch eingehendes Studium der Betriebsanleitung ausreichend informiert hat.

Grundsätzlich sind Arbeiten an dem Gerät nur im Stillstand durchzuführen. Die in der Betriebsanleitung beschriebene Vorgehensweise zum Stillsetzen des Gerätes muß unbedingt eingehalten werden. Unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten müssen alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen wieder angebracht bzw. in Funktion gesetzt werden.

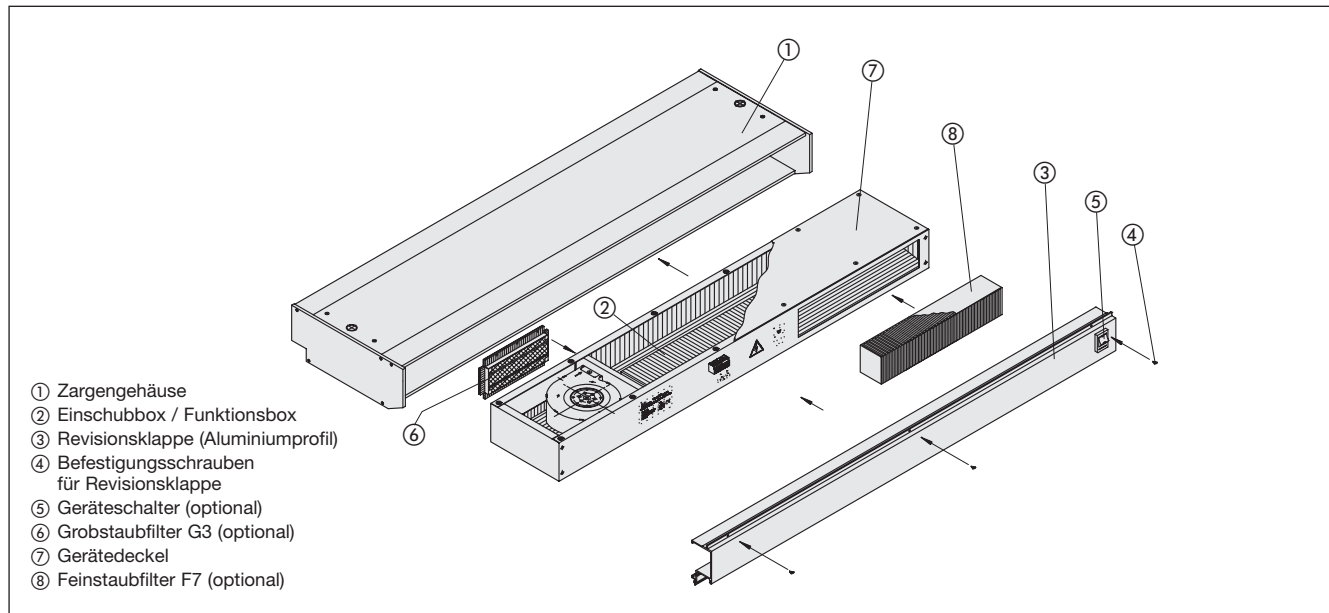
Originalersatzteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit. Der Umbau oder Veränderungen des Gerätes sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig.

Das Lüftungsgerät transportiert die Außenluft auf kürzestem Weg in den Raum. Daher werden die Geräte direkt unterhalb, oberhalb oder seitlich neben dem Fenster montiert. Bei der Montage auf einer Brüstung empfehlen wir die Ausblasung auf einen bauseitigen Heizkörper zur Nacherwärmung der Außenluft im Winter.

In das Zargengehäuse sind optional die Bedienelemente Geräteschalter bzw. manueller Verschlusschieber integriert. Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben.

4 Geräteaufbau

4.1 Funktionsbeschreibung



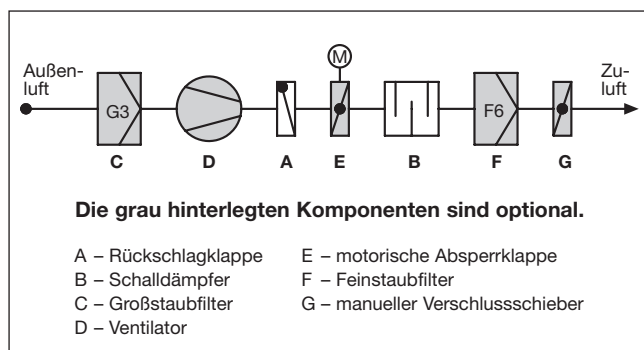
Das Lüftungsgerät besteht aus einem Zargengehäuse ① und einer Funktionsbox ②. Durch das Gehäuse wird die thermische Trennung realisiert. Zwischen dem Außenprofil und der inneren Revisionsklappe ③ verhindert ein schwerentflammbarer Kunststoff die Entstehung von Kältebrücken und gewährleistet die Stabilität der Geräte.

Das äußere Aluminiumprofil dient bei Bedarf als Wetterschutz und beinhaltet ein Insektenschutzgitter. Auf der Raumseite lässt sich nach Lösen von einigen Schrauben ④ das Innenprofil ③ zur Revision einfach öffnen und entnehmen. Die Funktionsbox aus verzinktem Stahlblech ist mit glasseiden-kaschierter Mineralwolle ausgestattet, um eine optimale Schall- und Wärmedämmung zu realisieren.

Um unerwünschte Rückströmungen der Luft zu vermeiden sind alle Geräte standardmäßig mit einer selbsttätigen Rückschlagklappe (A) ausgerüstet. Nach- oder Überströmgeräte benötigen eine Druckdifferenz zwischen der Außen- und der Innenseite, um eine Durchströmung zu bewirken. Bei mechanischen Zu- oder Abluftgeräten saugt ein Radialventilator (D) die Außenluft an oder bläst Abluft nach draußen.

Zusätzlich kann in die Funktionsbox eine motorische Absperrklappe (E) integriert werden. Die Geräte sind optional mit Grobstaubfilter (C) und/oder Feinstaubfilter (F) ausgestattet.

4.2 Lüftungsschema

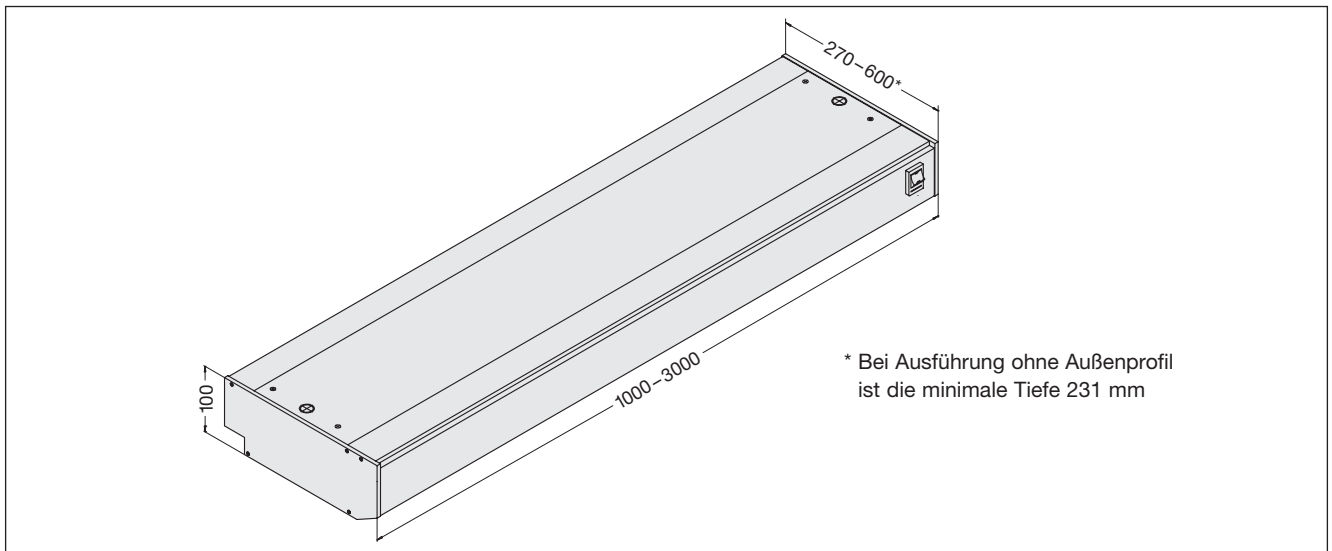


4.3 Technische Daten

H	100
T	231 – 600
B	1000 – 3000
\dot{V}_{mG}	30 / 40 / 50 / 60 / 80
\dot{V}_{oG} (bei $\Delta p = 20$ Pa)	ca. 30
P_{el} (bei 230 V / 50 Hz)	18
$D_{n,e,w} (a)$ (bei T = 270 mm)	57
$D_{n,e,w} (b)$ (bei T = 270 mm)	55
L_p (bei $\dot{V}_{mG} = 30$ m ³ /h)	25
L_p (bei $\dot{V}_{mG} = 50$ m ³ /h)	31
L_p (bei $\dot{V}_{mG} = 80$ m ³ /h)	38

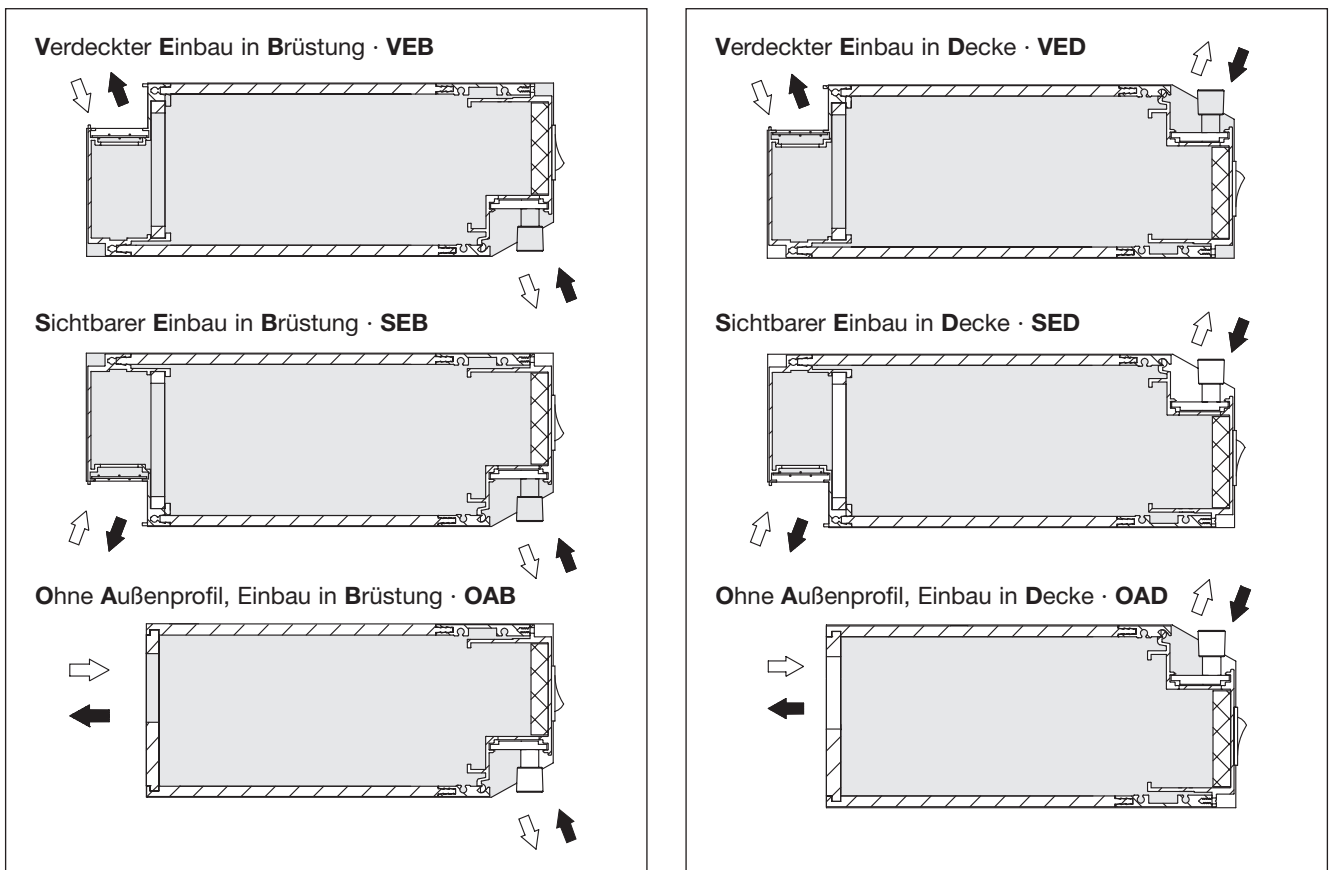
Weitere Informationen und Erläuterungen zu den technischen Daten siehe auch Druckschrift FSL/7/D/...

4.4 Hauptabmessungen



4.5 Ausführungen Zargengehäuse

Es stehen sechs verschiedene Zargenvarianten zur Verfügung. Drei Varianten werden typischerweise für die Brüstungsmontage eingesetzt. Die drei anderen Varianten werden unter der Decke im Sturzbereich oder seitlich neben dem Fenster eingebaut.



4.6 Unzulässige Betriebsweisen

Die Betriebssicherheit des gelieferten Gerätes ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend Abschnitt „Allgemeines“ der Betriebsanleitung gewährleistet.

5 Montage

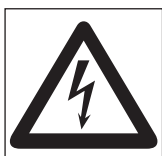
5.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die folgenden Hinweise dienen sowohl der persönlichen Sicherheit des Bedienpersonals, als auch der Sicherheit der beschriebenen Produkte, sowie daran angeschlossener Geräte.

- Versorgungsspannung vor Montage- oder Demontearbeiten trennen.
- Übereinstimmung der Netzspannung des Gerätes mit der örtlichen Netzspannung kontrollieren.
- Die elektrischen Anschlüsse müssen abgedeckt sein.
- Schutzleiterverbindungen nach Montage auf einwandfreie Funktion prüfen.

Die im spezifischen Einsatzfall geltenden Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften sind zu beachten.

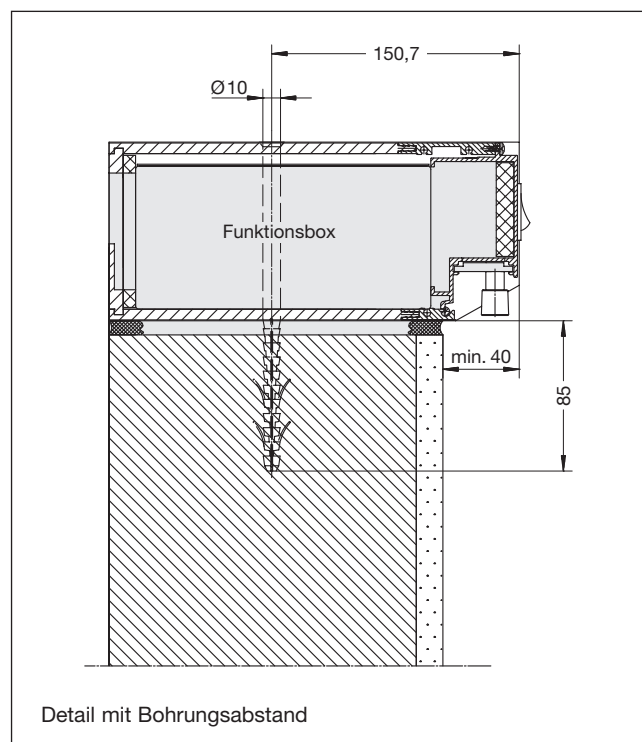
5.2 Vorbereitung der Montage



Ventilatoren vor Montage des Gerätes spannungsfrei schalten!
Verletzungsgefahr durch drehendes Schaufelrad und durch Netzspannung!
Verletzungsgefahr an Kanten und Graten.
Transport und die Montage nur mit Handschuhen vornehmen.

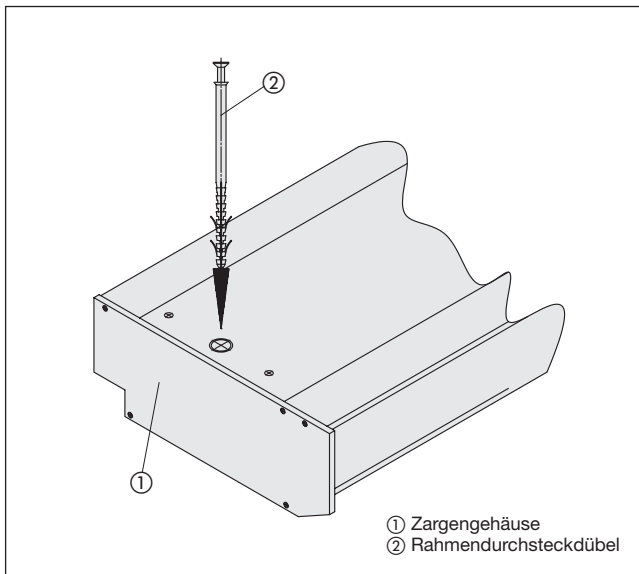
- Verpackung des Gerätes frühestens kurz vor Einbau und am Ort des Einbaues entfernen.
- Gerät unverzüglich auf Transportschäden kontrollieren.
- Die Geräte sind fachgerecht zu montieren.
- Die Befestigungen nur mit dem Eigengewicht der Geräte belasten.
- Angrenzende Bauteile separat abfangen.
- Fenster bis zu 600 kg/m können abhängig von der Einbausituation nach Rücksprache mit dem Hersteller auf dem Gerät befestigt werden.
- Bei Erstinbetriebnahme Filter auf Verschmutzung durch Bautätigkeiten o. ä. prüfen und gegebenenfalls reinigen bzw. austauschen.
- Vor Erstinbetriebnahme das Geräteinnere von Staub und Schmutz reinigen.
- Öffnungsquerschnitte der Außenluft/Fortluft und Zuluft/Abluft auf Funktionalität prüfen.

Bei Zuluftgeräten bläst die Luft im Raum nach unten aus. Idealerweise auf einen bauseitigen Heizkörper. Daher ist darauf zu achten, dass das Gerät mindestens 40 mm über die Brüstung hinausragt (s. Zeichnung).



Optimal ist die Innenseite des Profils mittig oberhalb des Heizkörpers angebracht. Bei Abluftgeräten darf die Ansaugöffnung nicht versperrt sein, der freie Ansaugquerschnitt darf 100 cm² nicht unterschreiten.

5.3 Gerätemontage



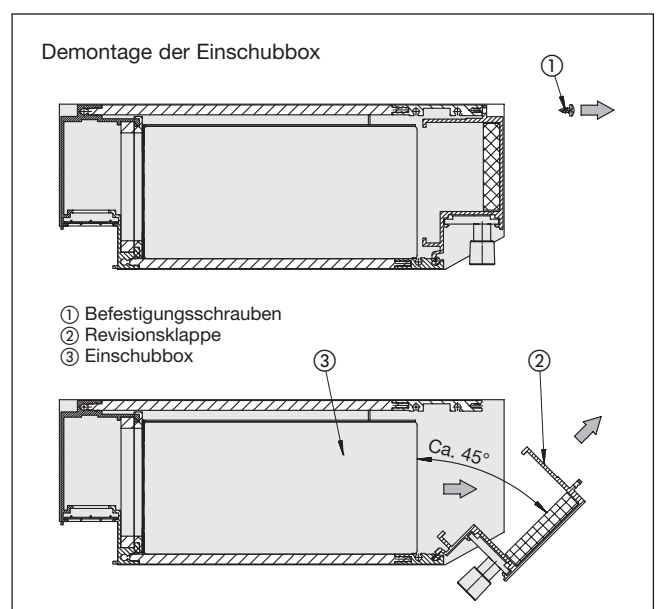
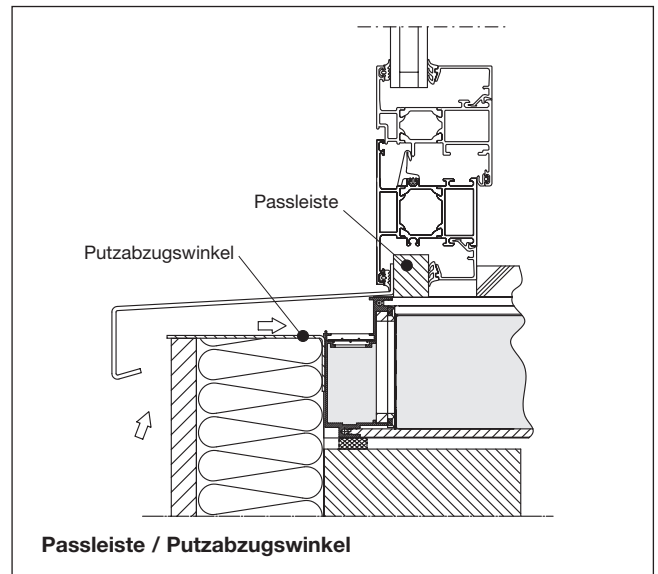
- Ungleichmäßigkeiten in der Brüstung oder im Sturz entsprechend ausgleichen.
- Löcher für die Brüstungsdübel bohren (Durchmesser 10 mm; Einbohrtiefe mind. 85 mm). Die Bohrung für die Dübel befindet sich unabhängig von der Tiefe des Gerätes in einem Abstand von 140 mm von der Vorderkante der Revisionsklappe.
- Zarge an ihrem Einbauort platzieren.
- Mitgelieferte Schrauben inkl. Dübel durch die gesenkten Bohrungen am Gerät stecken.
- Fixieren des Gerätes durch Anziehen der Schrauben.

Nach der Montage der Zarge können bauseitige Komponenten wie das Fenster, eine Fensterbank oder ähnliches installiert werden. Für eine Befestigung an der Zarge ist die Freigabe des Herstellers einzuholen.

Zur Vereinfachung der Montage bieten wir auch eine individuell vormontierte Passleiste zur Fixierung des Fensters an dem Gerät an. In diesem Fall wird das Fenster auf die Passleiste gesetzt und an dieser direkt befestigt.

Ein weiteres optional erhältliches, an der Zarge vormontiertes Bauteil ist der Putzabzugswinkel. Dieser gewährleistet, dass die Außenluft nicht durch die Hinterlüftung oder eine Dämmung angesaugt wird sondern direkt von außen (siehe Zeichnung).

Bei der Montage ist darauf zu achten, dass der Putzabzugswinkel direkt auf dem Putz, der Dämmung o. ä. aufliegt und abgedichtet wird.



Um das Lüftungsgerät elektrisch anzuschließen bzw. die Einschubbox zu montieren (bei getrennter Lieferung von Zarge und Einschubbox), müssen die Befestigungsschrauben der Revisionsklappe gelöst werden ①. Die Revisionsklappe wird nun um ca. 45° nach vorne herausgeklappt und kann dann nach oben entnommen werden ②.

Nachdem die Box eingeschoben und der elektrische Anschluss vorgenommen wurde (s. nächstes Kapitel) kann das Gerät in umgekehrter Reihenfolge wieder verschlossen werden.

5.4 Verdrahtungshinweise / Elektrischer Anschluss



Bitte beachten Sie die zuvor genannten Sicherheitshinweise!

Vorgeschriebene Anschlussspannung:
230 VAC / 50 Hz

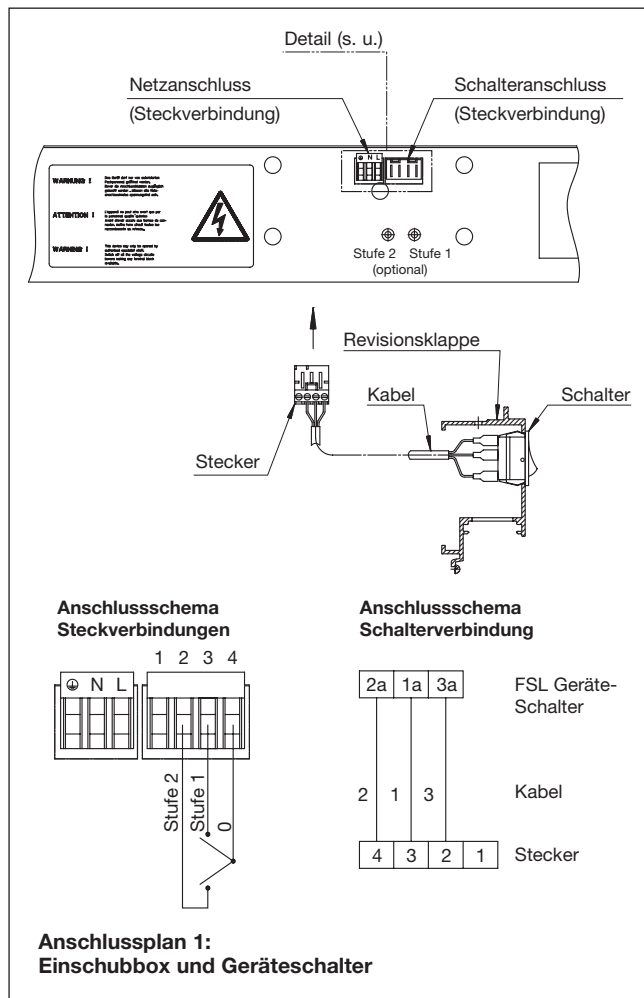
5.4.1 Geräte mit Geräteschalter

Bei Geräten mit Geräteschalter wird ein Anschlusskabel (gelb/grün-PE, blau-N, braun-L) mit einer Mindestlänge von 2 m aus dem Gerät geführt. Die farblich gekennzeichneten Adern müssen an die bauseitige Spannungsversorgung angeschlossen werden.

Eine weitere Verdrahtung ist nicht notwendig.

5.4.2 Geräte ohne Geräteschalter

Soll das Gerät von einem bauseitigen Schalter angesteuert werden, muss dieser für einen zweistufigen Betrieb geeignet sein und entsprechend der folgenden Tabelle mit dem geräteseitigen 6-adrigen Kabel verbunden werden.



Funktion	Aderkennzeichnung	bauseitiger Anschluss
Spannungsversorgung	gelb / grün	PE
	1	N
	2	L
Schalterverbindung	3	Stufe 1
	4	0
	5	Stufe 2

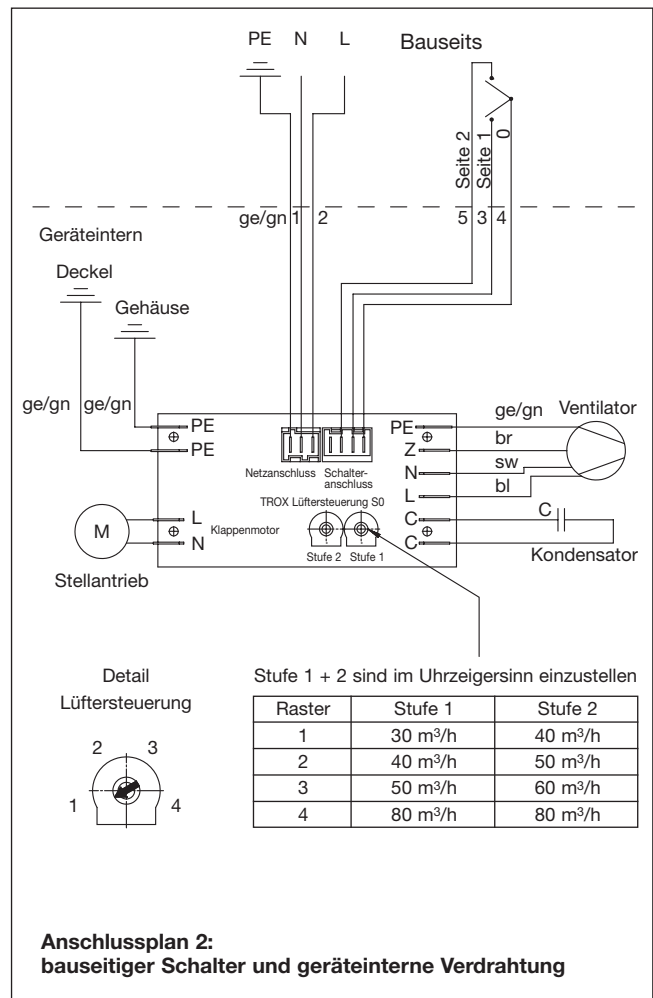
Besitzt das Gerät nur eine motorische Absperrklappe und keinen Ventilator, wird ein Kabel wie unter 5.4.1 aus dem Gerät geführt. Zum Öffnen der Klappe muss lediglich eine Spannung von 230 VAC / 50 Hz angelegt werden.

Spannungslos schließt die Klappe selbsttätig über eine Federrücklauf Funktion.

Nach dem Einbau ist auf passgenauen Sitz im U-förmigen Ausschnitt der Revisionsklappe bzw. in der Seitenwand zu achten (falls vorhanden).

5.4.3 Einstufiger Betrieb

Ist nur ein einstufiger Betrieb geplant, muss je nach gewünschtem Volumenstrom nur die erste oder zweite Stufe angeschlossen werden (siehe Anschlussplan 2, Tabelle).



5.5 Inbetriebnahme

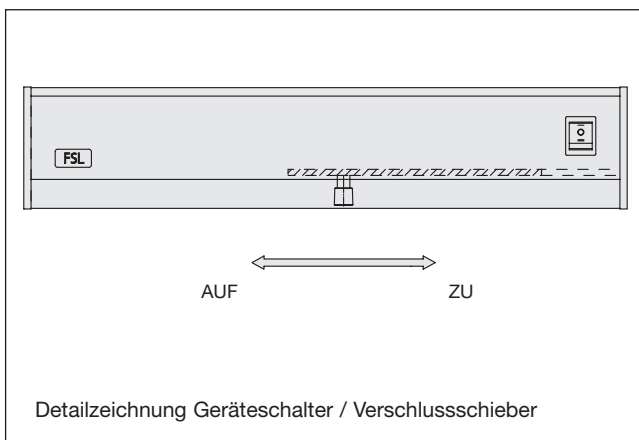
- Vor der Inbetriebnahme den Filter – falls vorhanden – überprüfen und bei Bedarf erneuern.
- Gerät auf Verunreinigungen untersuchen und gegebenenfalls reinigen.
- Nach erfolgter Verdrahtung des Gerätes Revisionsklappe wieder einsetzen und mit den Schrauben (mindestens 3 Stück) verschließen.
- Lüftungsgerät an die Netzspannung anschließen und in Betrieb nehmen.

6 Bedienung

6.1 Allgemeine Hinweise

Die Bedienung bei Geräten mit Gebläse erfolgt entweder über einen Zwei-Stufen-Schalter direkt am Gerät oder alternativ auch über einen bauseitigen Schalter. Bei der Bestellung können maximal zwei Volumenströme gewählt werden.

Möglich sind: 30, 40, 50, 60 oder 80 m³/h.



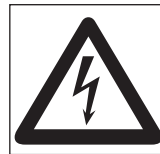
Über einen optionalen Verschlusschieber an der Unterseite des Revisionsklappenprofils kann die Lufteintrittsöffnung manuell stufenlos geöffnet bzw. verschlossen werden um zum Beispiel bei Nach- oder Überströmgeräten unangenehme Zugerscheinungen bei starkem Wind zu vermeiden.

Bitte beachten Sie, dass der Schieber immer vollständig geöffnet ist (s. Zeichnung), wenn das Gerät in Betrieb ist.

Ist eine motorische Absperrklappe im Gerät enthalten, so muss diese nicht separat beschaltet bzw. angesteuert werden. Sie öffnet, sobald das Gebläse eingeschaltet wird und schließt selbsttätig über einen Federrücklauf-Antrieb, wenn das Gebläse abgeschaltet wird oder keine Spannung mehr am Gerät anliegt (z. B. bei Stromausfall).

6.2 Nachregulierung des Volumenstromes

Unterhalb der beiden Steckerverbindungen in der Funktionsbox befinden sich zwei Öffnungen. Dahinter sind zwei Potentiometer untergebracht. Diese ermöglichen ein nachträgliches Einstellen des Volumenstroms im eingebauten Zustand (siehe Anschlussplan 2).



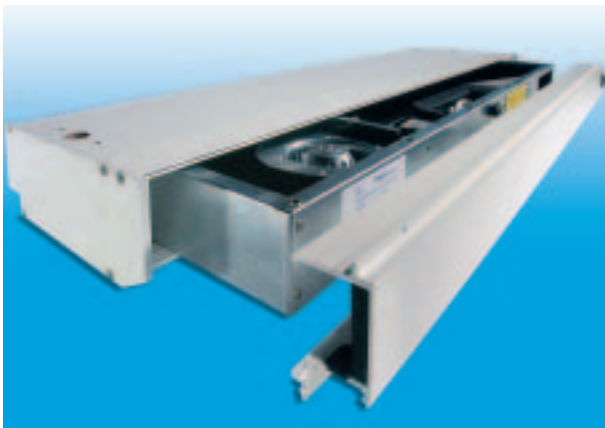
Achtung:

Das Verstellen der Potentiometer darf nur durch geschultes Fachpersonal mit nichtleitenden Werkzeugen erfolgen.

Sollte es z. B. auf Grund von Nutzeränderungen notwendig sein, andere Volumenströme als ursprünglich bestellt bereitzustellen, ist dies auch nachträglich noch möglich.

7 Wartung und Instandsetzung

7.1 Reinigung



Modularer Aufbau aus Zarge – Funktionsbox – Revisionsklappe

In regelmäßigen Abständen aber spätestens nach einem Jahr sollte das Gerät geöffnet und auf Verunreinigungen überprüft werden.

Reinigungsmittel sind nicht notwendig. Die mikrobielle Inertheit der verwendeten Materialien verhindert ein Wachstum von Keimen und Bakterien.

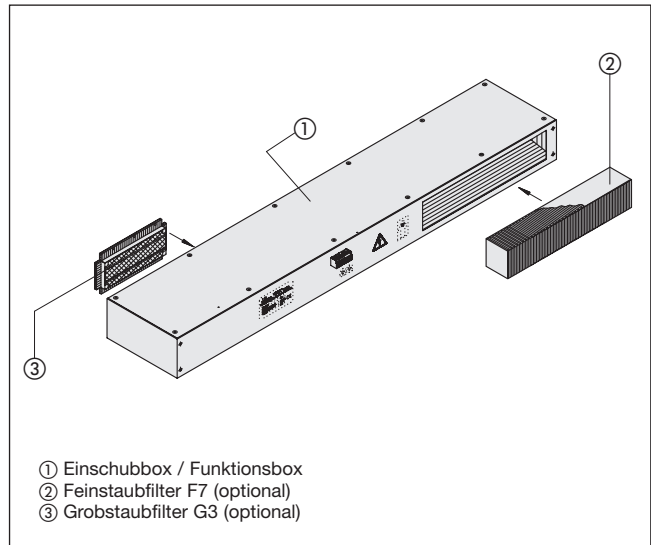
- Einschubbox entnehmen und Deckel abschrauben.
- Die mit glasseidenkaschierter Mineralwolle ausgekleideten Bereiche mit einem feuchten Tuch abwischen.
- Bei entnommener Einschubbox das grobe Insektenschutzgitter auf der Außenseite entweder mit Druckluft oder einem Staubsauger von Verunreinigungen befreien.
- Per Sichtprüfung kontrollieren – falls vorhanden –, ob eine Beschädigung des Ventilators oder der Absperrklappe vorliegt und ob die Klappe dicht schließt.

Das Intervall für den Austausch der Filter ist stark abhängig von der Verschmutzung der angesaugten Außenluft sowie der jährlichen Gerätebetriebsdauer. Der Filter sollte aber mindestens jährlich ausgetauscht werden. Wir empfehlen im ersten Jahr eine stichprobenartige Untersuchung der Filter alle drei Monate, um ein optimales Austauschintervall zu erreichen.

7.2 Filterwechsel

Geräte mit G3-Filter ③

Bitte beachten Sie die zuvor genannten Sicherheitshinweise!



- ① Einschubbox / Funktionsbox
- ② Feinstaubfilter F7 (optional)
- ③ Grobstaubfilter G3 (optional)

Der G3 Filter ist auf der Rückseite der Einschubbox im Ansaugbereich des Ventilators positioniert.

- Revisionsklappe öffnen, wie zuvor beschrieben
- Einschubbox entnehmen
- Blechrahmen mit Filtermatte aus Box ziehen
- Verschmutzte Matte aus dem Rahmen ziehen und durch eine Neue ersetzen
- Montage in umgekehrter Reihenfolge

Geräte mit F7-Filter ②

Für den Wechsel eines F7 Filters muss die Einschubbox nicht entnommen werden.

- Fixierungsbügel lösen
- Einschubfilter zur Raumseite herausziehen und austauschen
- Montage in umgekehrter Reihenfolge

Auf dichten Sitz des Filters achten!

7.3 Austausch von Komponenten

Alle technischen Komponenten können im Fall eines Defektes einfach ausgetauscht werden.

7.3.1 Demontage des motorischen Stellantriebs (A)

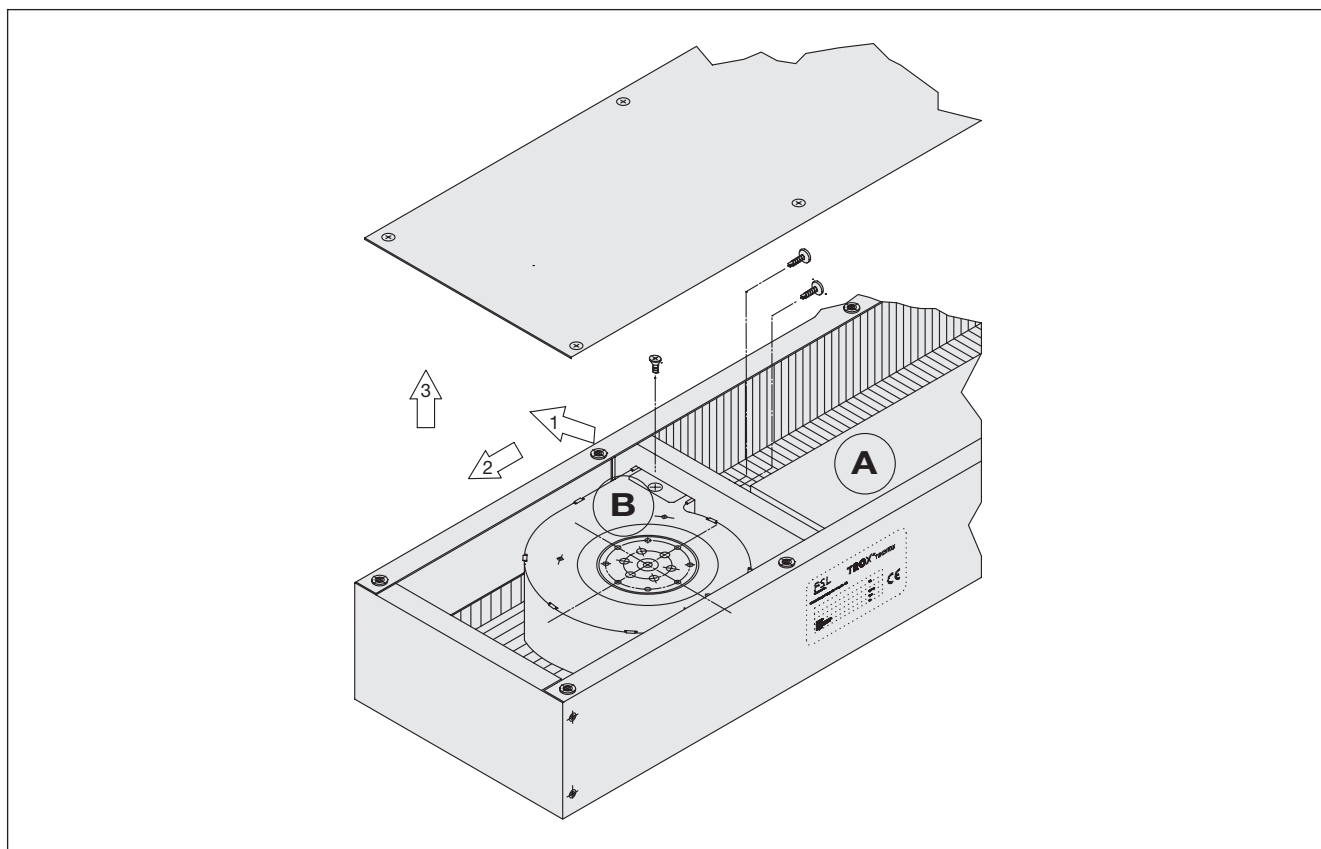
- Anschlusskabel an der Steckverbindung direkt am Antrieb trennen
- Befestigungsschrauben lösen und Stellantrieb komplett tauschen
- Auf dichtes Schließen der Klappe und saubere Kabelverlegung achten!

7.3.2 Austausch des Ventilators (B)

- Steckverbindung zwischen der Platine und dem Ventilator lösen
- Befestigungsschraube in der Nähe der Ausblasöffnung entfernen und das Gebläse entsprechend der Zeichnung entnehmen
- Auf dichtes und festen Sitz am Ausblas achten



Das Anschlusskabel darf nicht in das Laufrad geraten!



Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
Sollte ein Defekt an der Platine auftreten, empfehlen wir einen Austausch durch unsere Serviceabteilung.

8 Inbetriebnahme- und Wartungsprotokoll

Folgende Wartungs- und Instandsetzungsmaßnahmen wurden gemäß FSL Montage-, Wartungs- und Bedienungsanleitung MW/FSL/7/D/1 durchgeführt:	Filterwechsel	Inspektion Einschubbox	Reinigung Insektenschutz	Gerätereinigung	Art der Instandsetzung	Art der Fehlermeldung	nächster Wartungs-termin	Unterschrift Wartungs-personal
Inbetriebnahme	ja	ja	ja	ja				
	nein	nein	nein	nein				
1. Wartung	ja	ja	ja	ja				
	nein	nein	nein	nein				
2. Wartung	ja	ja	ja	ja				
	nein	nein	nein	nein				
3. Wartung	ja	ja	ja	ja				
	nein	nein	nein	nein				
4. Wartung	ja	ja	ja	ja				
	nein	nein	nein	nein				
5. Wartung	ja	ja	ja	ja				
	nein	nein	nein	nein				
6. Wartung	ja	ja	ja	ja				
	nein	nein	nein	nein				
7. Wartung	ja	ja	ja	ja				
	nein	nein	nein	nein				
8. Wartung	ja	ja	ja	ja				
	nein	nein	nein	nein				
9. Wartung	ja	ja	ja	ja				
	nein	nein	nein	nein				
10. Wartung	ja	ja	ja	ja				
	nein	nein	nein	nein				